Die schlafende Zigeunerin

Der französische Maler Henri Rousseau lebte von 1844 bis 1910. Sein Stil wird der sogenannten *Naiven Kunst* zugeordnet. Er gilt als ein Wegbereiter des *Surrealismus*.

Die Realität ist bei Rousseau nicht abbildhaft, sie ist vielmehr ein Traum. Seine Bilder wollen keine Fotografien sein. Die einzelnen Elemente seiner Bilder sind idealisiert und dennoch vereinfacht. Sie treten unverbunden und überraschend nebeneinander. Der Hintergrund ist genauso scharf gesehen und klar gezeichnet wie der Vordergrund. Die Figuren erscheinen in frontaler Sicht oder in strengem Profil. Rousseau malte das Bild der schlafenden Zigeunerin vor 120 Jahren.

Beschreibe das Gemälde mit sechs bis acht kurzen Sätzen:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....